

Schotter-Chaos in Schwandorf: Polizei ermittelt nach gefährlicher Ladung!

Losem Schotter auf der Staatsstraße in Schwandorf führt zu Polizei-Einsatz und Anzeige gegen Lastwagenfahrer wegen mangelhafter Ladungssicherung.



Schwandorf, Deutschland - Am frühen Donnerstagmorgen wurde die Polizeiinspektion Schwandorf auf einen besorgniserregenden Vorfall aufmerksam gemacht: Auf der Staatsstraße in Richtung Klardorf, unweit des Kreisverkehrs, lag losem Schotter verteilt. Die örtlichen Einsatzkräfte konnten schnell feststellen, dass ein Lastwagen Frostschutzmaterial über eine Fläche von rund 100 Quadratmetern verteilt hatte. Die Situation wurde zügig geklärt, da die Polizei dank einer genauen Beschreibung des Fahrzeugs rasch die verantwortliche Firma identifizieren konnte, wie **oberpfalzecho** berichtet.

Die angezeigte Firma war bereits informiert und nahm sofort Maßnahmen zur Beseitigung der Verschmutzung vor. Dennoch

erwartet den Fahrer des Lastwagens ein ernstes Problem: Eine Anzeige wegen mangelhafter Ladungssicherung steht ins Haus. Denn die ordnungsgemäße Sicherung von Ladungen ist im deutschen Straßenverkehr von größter Bedeutung.

Rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung

Nach den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung (StVO) sind Verkehrsteilnehmer verpflichtet, ihre Ladungen so zu sichern, dass sie bei plötzlichen Bremsmanövern oder Ausweichbewegungen nicht verrutschen oder umfallen können. Ein Blick auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie sie in § 22 Abs. 1 StVO festgelegt sind, macht klar: Die Sicherung muss nicht nur für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer sorgen, sondern auch für die Vermeidung übermäßigen Lärms. Hierbei sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten.

Schüttgüter wie Sand oder Steine bringen besondere Herausforderungen mit sich. Diese können nicht einfach verzurrt werden, was die Sicherungsanforderungen verkompliziert. Laut **bussgeldsieger** müssen verschiedene Sicherungsmaßnahmen je nach Körnung und Feuchtigkeit der Ladung getroffen werden. Beispielsweise kommen oft überhohe Bordwände, Planen oder eine gezielte Befeuchtung der Ladung zum Einsatz.

Folgen von Verstößen

Wer gegen diese Vorschriften verstößt, muss mit Konsequenzen rechnen. Ein Bußgeld von 60 Euro sowie ein Punkt im Verkehrszentralregister sind mögliche Strafen. Betroffen können sowohl der Fahrer als auch der Fahrzeughalter sein. Dabei ist besonders der rechtliche Beistand wichtig, sollte es zu Unklarheiten oder gar Vorwürfen der Gefährdung des Straßenverkehrs kommen.

Fazit: Die ordnungsgemäße Sicherung von Ladungen ist nicht

nur eine rechtliche Verpflichtung, sondern auch eine Frage der Sicherheit im Straßenverkehr. Im Fall des Vorfalls in Schwandorf wird dessen Bedeutung einmal mehr deutlich.

Details	
Ort	Schwandorf, Deutschland
Quellen	• www.oberpfalzecho.de • www.bussgeldsiegen.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de